

Die erste Kriegstat Italiens gegen Deutschland.

36 deutsche Handelsschiffe von Italien
beschlagnahmt.

Amsterdam, 1. September.

Den heutigen Morgenblättern zufolge meldet die „Agence Havas“, die italienische Regierung habe 36 deutsche Schiffe von insgesamt 140.000 Tonnen Gehalt beschlagnahmt.

Italien beginnt seinen Krieg gegen Deutschland mit einem großen Diebstahl. Das entspricht ganz dem Charakter und der Geschichte dieses jungen Staatswesens, das durch Raub groß geworden ist, von seinen Raubtaten zehrt und immer wieder nach neuen Raubmöglichkeiten Ausschau hält. Die Stationen des Hauses Savoyen von Turin bis Rom sind Abschnitte eines Räuberlebens. Jedes einzelne Stück Land, jede neue Provinz und jede neue Hauptstadt des vergrößerten Königreiches war eine Raubtat und es war eine sinnige Einführung, als der Titel eines „Abruzzenherzogs“ unter die Titel des piemontesischen Königshaus Aufnahme fand, das seit 1870 vom gestohlenen Quirinalpalaste aus im geraubten Rom das zusammengerauberte Neuitalien regiert. Man stahl dann bei günstiger Gelegenheit ein Stück Abessinien dazu, man griff, als die Türkei mit dem Balkanbund beschäftigt war, in die Tasche der Türken und holte sich Tripolis und Rhodus mit den Zwölfinseln, man schickte nach Bloraherüber und nahm das später, als von der anderweitig beschäftigten österreich-ungarischen Polizei nichts zu befürchten war, man ließ sich dann von den Todfeinden des Dreibundes, dem Italien selber angehörte, ein ganzes Raubprogramm genehmigen und fiel in alter, alter landesüblicher Bravomanier den bisherigen Verbündeten in den Rücken, man setzte gleichzeitig die Diebereien in Albanien fort, stahl lesthin den österreichischen Botschaftspalast in Rom mit der Ankündigung, daß ähnliche Diebstähle folgen würden — und nun hat man, da der Krieg an Deutschland erklärt ist, ihn sofort auf saboyisch-italienische Weise eskomptiert. Vielleicht waren die 30 deutschen Schiffe, die bei Kriegsausbruch im August 1914 im

Vertrauen auf den Bundesgenossen italienische Häfen aufgesucht hatten und seither dort lagen, sogar ein Hauptgrund der italienischen Kriegserklärung an Deutschland. Die österreich-ungarischen Kriegsschiffe, U-Boote und Marinestieger räumten furchtbar auf in der italienischen Handelsflotte und da erschienen die in den Häfen liegenden schönen deutschen Handelsschiffe als ein gar zu appetitregender Bissen, um die Verluste zu ersehen. Es ist auch wahrscheinlich, daß England auf den Raub drängte, sowie es früher Portugal zum Schiffsraub anstiftete, Italien hatte von den Briten ausgiebigere und billigere Zufuhren verlangt, die Briten aber schütten ihren verringerten Schiffsraum vor und lenkten die Blicke der Italiener auf die Raubgelegenheit in ihren Häfen: Gilt dir selbst und nimm! Und Italien ließ sich das nicht zweimal sagen und nahm, nachdem es vorher rasch den Eigentümern den Krieg erklärt hatte. Nun, Deutschland dürfte den Verlust verdammerzen können und Italien dürfte des neuen Besitzes schwerlich froh werden.